

*Lysiart.*

Erhab'ne Euryanth',  
Reicht mir zum Dank die zarte Hand.  
Ich bringe Freude!

*Euryanthe.*

Wie bin ich beklommen!  
Mein tapfrer Graf, wer hat Euch hergesandt?

*Lysiart.*

Mich hat des Königs Huld erwählt,  
Dass ich Euch zum Begleiter diene,  
Da noch dem Fest die Krone fehlt.

*Euryanthe.*

Mit Wonnebeben ehr' ich diess Gebot —  
O, Wiedersehn! Eglantine!

*Eglantine.*

Willkomm'ne Kunde! Meinem Herzen Tod!

*Euryanthe.*

Verschmähet nicht die ländlich stille Zelle  
In Nevers Burg zu kurzer Rast.

*Lysiart.*

Wo du erscheinst, da wird die Wilduiss helle,  
O, selig wäre deines Herzens Gast —  
Beneidenswerther Freund!

*Chor der Ritter.*

O schwarzer Plan!

*Euryanthe.*

Wie sagt Ihr?

*Lysiart.*

Ehrfurcht Euch nur stammelnd nannte  
Die Süsseste der Erde — Euryanthe!

*Euryanthe und Chor.*

Fröhliche Klänge,

Tänze, Gesänge

Feyern, verschönen

Diesen Tag, wo Ihr hoch uns erfreut.  
Ruhet nach Stürmen bei ländlichen Tönen,  
Schmücket Euch mit Blumen, die Liebe euch streut.

*Euryanthe.*

Sehnen, Verlangen,

Schmachten und Bangen

Wandelt nun Hoffnung in himmlische Lust  
Wieder ihn sehen!